



Chor und Tanzgruppe der Lebenshilfe-Werkstätten sangen von süßen Fächten, Sonnenblumen und dem blauen Meer: „Wie gut, dass es die Sonne gibt!“ Fotos: Birgit Schulze

# Ein Sommerfest mit ganz viel Sonne

Lebenshilfe feiert trotz Hitzewelle Mittelalter-Spektakel und Klanggarten-Einweihung

„Schattige Plätze“ empfahl Lebenshilfe-Geschäftsführer Martin Schreiber bei der Eröffnung des Sommerfestes jenseits der 30-Grad-Marke. Gefeiert wurde trotzdem – mit kühlen Getränken und einem hausgemachten Programm.



Die Besucher des Sommerfestes der Lebenshilfe genossen beim Sommerfest ein abwechslungsreiches Programm und ein schattiges Plätzchen.



Norbert Paproth (3. von links) und Gruppenleiterin Christina Stürmer geben die Klangstraße frei. Links im Bild probieren Silvia Heidel und Enkel Leon schon mal ein Glockenspiel aus.

Von Birgit Schulze  
Tangerhütte • Es ist ein Fest der Begegnung, des Miteinanders-Gesprächs-Kommens, das die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen, Region Stendal, einmal im Jahr in Tangerhütte veranstaltet. Diesmal machte es seinem Namen „Sommerfest“ alle Ehre.

Mehr als 340 behinderte Mitarbeiter in den Tangerhütter Werkstätten, auf dem Hofgut Uchtspringe und in Außenarbeitsplätzen in Stendal feiern mit Verwandten, Freunden und interessierten Besuchern. Zu Gast waren auch Tangerhüttes Ortsbürgermeister Gerhard Borstell und der stellvertretende Landrat Denis Gruber. Und es gab auch in diesem Jahr wieder etwas Neues: Zum ersten Mal begrüßte Martin Schreiber in seiner Funktion als Geschäftsführer die Besucher und er sagte: „Wir wollen uns einen gemütlichen Tag machen, die Beine hochlegen und vielleicht ein bisschen spielen.“



Monika Franke (links) schminkt Janine.



Mittelalter-Gaukler beim Sommerfest der Lebenshilfe.

beitsbereich erbaute Freiluft-Klangstraße. Die Freigabe übernahm Norbert Paproth aus der Fördergruppe. Gastkind Lillith Smola schlug dazu den großen Gong an. Wind- und Glockenspiele, aber auch Klangröhren aus Bambus und Metall laden zum Musizieren ein. Zuvor hatte Moderatorin Kathrin Seyfarth noch ein wenig skeptisch gefragt „Kindergarten, Gemüsegarten, aber

Klanggarten? Was ist denn das?“. Eine Antwort bekam sie von Dörthe Wallbaum, Leiterin des begleitenden Dienstes, die von der Idee der Fördergruppe vor über einem Jahr und der gemeinsamen Umsetzung berichtete. Kathrin Seyfarth führte gewohnt locker durch das Nachmittagsprogramm, zu dem später auch der Auftritt von Mittelalter-Gauklern gehörte.

Wer Lust hatte, konnte sich schminken lassen, einen Blick in die Werkstätten werfen, die Füße an den ausgestellten Rasensprenkler-Blumen kühlen oder einfach im Schatten etwas trinken. Auf der Hauptbühne zeigten zum Auftakt trotz brennender Sonne die Mitglieder des Chores „Werkstattspatzen“ und der Werkstatttanzgruppe „Popcorn“, was sie für ihr großes Fest eingeübt hatten.

„Sie hat die Erde grün gemacht, und wenn die süßen Früchte reifen, denkt jeder, der das Leben liebt: Wie gut, dass es die Sonne gibt!“, sangen alle gemeinsam ein Rolf-Zuckowski-Lied. Für das Sommerfest kommt dann auch der ganze Chor zusammen, der an den beiden Standorten Tangerhütte und Uchtspringe mit Grit Sichmund-Grobler regelmäßig probt.